

Forum E-Rechnung in der Sozialwirtschaft – Potentiale und Barrieren

Aktuell lässt sich ein deutlicher Anstieg des Interesses an der Verschlankung der Geschäftsprozesse und die damit einhergehenden Kosteneinsparungen insbesondere auf Seiten der öffentlichen Verwaltung erkennen. Dies liegt zum einen an der ab November 2018 in Kraft tretenden EU- Richtlinie, die alle öffentlichen Auftraggeber europaweiter Vergabeverfahren verpflichtet elektronische Rechnungen verarbeiten zu können, zum anderen wächst im Kontext der Digitalisierungsdebatte das Bewusstsein bestehende Arbeitsabläufe und Strukturen komplette neu zu überdenken und neue Formate des elektronischen Datenträgeraustausches in Betracht zu ziehen.

Was bedeutet es für die Akteure der Sozialwirtschaft insbesondere im Hinblick auf die unterschiedlichen Adressaten wie beispielsweise der Kostenträger, der Dienstleister oder der Leistungsempfänger? Welche Formate gibt es und welche sind bereits im Einsatz?

In einer Podiumsdiskussion werden alle Akteure gemeinsam besprechen, ob ein Einsatz elektronischer Rechnungen sinnvoll erscheint. Dabei werden mögliche Herausforderungen und Erschwernisse für die Umsetzung herausgearbeitet und gemeinsam diskutiert.

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit unserem Kooperationspartner AWW-Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. durchgeführt. Das BMWi hat 2011 unter dem Dach der AWW das Forum elektronische Rechnung Deutschland FeRD gegründet.

Ihre Referenten:

Prof. Dr. Dietmar Wolff - Professor an der Hochschule Hof und Vorstand des FINSOZ e.V., Giso Schütz – AWW-Vorstand, Britta Gräfe – Wissenschaftliche Mitarbeiterin FINSOZ e.V., Stefan Engel-Flehsig - Rechtsanwalt und Leiter FeRD, Wolfgang Homburg - Mitarbeiter im Funktionsbereich Anwendungsentwicklung Sozialwesen des Fachbereichs Datenverarbeitung des LWV Hessen, David Baltutis - IT-Beauftragter der Behindertenhilfe bei der Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH, Dirk Silber - IT-Verfahrensmanagement Soziales bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Berlin, Reiner Barthold + N.N. – Senior Key Account Manager und Produktmanager bei Wilken Software Group

Termin:
08.06.2017

Zeit:
10:00-16:30 Uhr

Ort:
Diakonissenhaus Kassel
Goethestraße 85
34119 Kassel

Zielgruppe:
Kommunen und sonstige Kostenträger; Träger und Leistungserbringer:
Leistungsabrechner und Rechnungswesenleiter,
ITler;
Verbände;
Abrechnungszentren;
Softwarehersteller Prosoz und Branchenwendungen

Teilnahmegebühr:
FINSOZ/ AWW-Mitglieder:
200€ p. P.
Nicht-Mitglieder:
300€ p. P.

Agenda

Donnerstag, 08.06.2017	
09:30 – 10:00 Uhr	Begrüßungskaffee
10:00 – 10:15 Uhr	Begrüßung <i>FINSOZ e.V. und AWV e.V.</i>
10:15 – 11:00 Uhr	Impulsvortrag <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Problemlage - Aus Sicht der Einrichtungen <i>Prof. Dr. Dietmar Wolff, Britta Gräfe</i>
11:00 – 12:30 Uhr	Teil I/II: Vorstellung von fünf Handlungsfeldern und einem Lösungsformat <ul style="list-style-type: none"> a) Das hybride Format ZUGFeRD <i>Stefan Engel-Flechsig</i> b) Aus Sicht des LWV <i>Wolfgang Homburg</i> c) Aus Sicht der Kommune <i>Dirk Silber</i>
12:30 – 13:15 Uhr	Mittagspause
13:45 – 14:45 Uhr	Teil II/II: Vorstellung von fünf Handlungsfeldern und einem Lösungsformat <ul style="list-style-type: none"> a) Aus Sicht der Einrichtung <i>David Baltuttis</i> b) Aus Sicht des Rechnungswesenleiters c) Aus Sicht des Softwareherstellers <i>Reiner Barthold</i>
14:45-15:15	Kaffeepause
15:15 – 16:00 Uhr	Podiumsdiskussion <ul style="list-style-type: none"> • <i>Diskussion Kernaussagen der Umfrage</i> • <i>Nutzung Voting-Tool</i>
16:00 – 16:30 Uhr	Fazit/ Nächste Schritte

